

4. Feb. 1942

17/42

373

An den Herrn Präsidenten
des Reichsinstituts für ältere
deutsche Geschichtskunde

Leipzig, d. 14. Januar 1942.

Hochverehrter Herr Professor !

Ihre so überaus herzlichen Glückwünsche zu meinem 70. Geburtstag haben mich mit hoher Freude erfüllt, und ich danke Ihnen aufs herzlichste dafür ! Ich weiß, daß ich die Anerkennung, die Sie meiner Arbeit zollen, bei weitem nicht verdient habe, aber es ist mir eine frohe Genugtuung von Ihrer Seite zu hören, daß diese Bemühungen nicht umsonst waren, und in magnis voluisse sat est. Insbesondere aber macht es mich stolz als Mitarbeiter der Monumenta Germaniae von Ihnen anerkannt zu werden, denn mit diesem höchsten deutschen Institut der Wissenschaft vom Mittelalter in Verbindung zu bleiben, ist die Freude meines Alters. Sie werden daraus ersehen, mit welchem Stolz und welcher freudigen Überraschung mich die hohe Ehrung erfüllt, die Sie mir noch zugeacht haben ! Möge es mir vergönnt sein, einen Teil der Dankeschuld, die Sie damit auf mich häufen, recht bald abzutragen und noch recht ^{lange} teilhaben zu dürfen an den großen Aufgaben und Zielen des Reichsinstituts. Für heute nur diese wenigen, aber tiefgefühlten Worte des Dankes !

In der aufrichtigsten Verehrung

Heil Hitler !

Ihr ganz ergebener

Richard Scholz